VdW-Arbeitskreis „Film und Fotografie“

11.-12. Februar 2020

Audi Tradition, Ingolstadt

Protokoll: Thomas Seidel (Konzernarchiv Henkel AG & Co. KGaA)

Di, 11.02.2020

Begrüßung/Einführung

Thomas Stebich, Leiter des Unternehmensarchiv der Audi AG, begrüßte die Teilnehmer*innen und betonte noch einmal die Wichtigkeit von Austausch und Kooperation im Rahmen der VdW und ihrer Arbeitskreise, da alle Archivar*innen ähnlichen Herausforderungen, Fragestellungen und Problemen gegenüber stünden. Der aktuelle Umbruch im Unternehmen Audi schlägt auch auf die Audi Tradition und das Unternehmensarchiv durch.

Vera Dendler und Christine Siegel, Leiterinnen des Arbeitskreises, begrüßten die Teilnehmer*innen ebenfalls und blickten auf den letzten Arbeitskreis zurück, in dessen Folge eine Handreichung zur Archivierung von Fotos, Filmen und Tönen erstellt wurde. Diese ist auf der Homepage der VdW verfügbar:

https://www.wirtschaftsarchive.de/arbeitskreise/fachliche-arbeitskreise/film-und-fotografie

Präsentation der Advellence aus Wallisellen, Kanton Zürich, Schweiz

Die Firma Advellence, mit Standorten in Deutschland, den USA und der Schweiz vertreten, ist als Dienstleister für Beiersdorf, Bosch, Kärcher und Liebherr tätig. CEO Otakar Tomes und Produktmanager Tobias Moser stellten ihre Software-Lösung Sharedien vor, ein Digital Asset Management System für Filme, Fotos und Töne.

Die Firma Advellence hat mit seiner komplett in der Schweiz entwickelten Software neben einem Digital Asset Management auch die Integration von PIM (Produktinformations-Management), MDM (Master Data/Stammdaten-Management) und SAP im Fokus. In Zeiten von übergroßen digitalen Film- und Fotomengen und unstrukturierter Inhalte sowie Metadaten sei eine Automatisierung unerlässlich.

Advellence entwickelt Ideen zur Verbindung von Prozessen und künstlicher Intelligenz und bietet mit seiner Software nicht nur die Verwaltung von reinen Metadaten und digitalen Inhalten einschließlich ihrer Metadaten, sondern auch von Produktinformationen an.

Das nicht sämtliche strengen OAIS-Kriterien erfüllende Sharedien bietet alle gängigen Suchmöglichkeiten (Operatoren, facettierte Suche, Suche verwandter Begriffe), diverse Filter-Optionen (u.a. nach gesamten Kategorie-Bäumen) sowie eine einfache

Exportmöglichkeit für externe Nutzer an. Der Nutzer muss nicht auf Sharedien zugelassen sein, was z.B. den Versand großer Datenmengen deutlich vereinfacht.

Eine Massendatenänderung (Bulk Change) ist ebenso wie die Erstellung generischer Metadaten-Felder durch die Archivarin oder den Archivar möglich. So können z.B. aus den IPTC-/EXIF-Daten einer Fotografie exakt jene Daten ausgelesen und vordefinierten Metadaten-Feldern zugewiesen werden, die in der täglichen Arbeit notwendig sind.

Thomas Moser stellte die verschiedenen Recherche-, Import- und Exportmöglichkeiten sowie als besonderen Aspekt die Nutzung von künstlicher Intelligenz in einer Live-Demo vor. Im Bereich der KI arbeitet Advellence mit der US-amerikanischen Firma Clarifai (www.clarifai.com) zusammen. Das General Model von Clarifai erkennt etwa 11.000 Bildmerkmale und kann durch menschlichen Input „trainiert“ werden.

Clarifai ermöglicht auch „On Premise“-Szenarien, also eine Server-Verwaltung am jeweiligen Standort/an den jeweiligen Standorten der Partner-Unternehmen. Videosequenzen können durch die KI pro Sequenz erkannt und getaggt werden.

Thomas Moser verdeutlichte, dass auch eine gute „Vorbereitung“ der KI sowie eine professionelle Aufbereitung der Metadaten wichtige Voraussetzung für das erfolgreiche Gelingen einer KI-Anwendung („strong data makes strong models“) und zeigte auf, dass es sehr unwahrscheinlich ist, dass ein Mensch etwas erkennt, was eine KI bereits nicht erkannt hat.

Er betonte, dass die Festlegung einer objektiven Grundwahrheit/Grundtaxonomie, die im Idealfall alle Stakeholder im Unternehmen einbindet, für gute Rechercheergebnisse unerlässlich ist.

Bericht Bosch Media Center

Vera Dendler und Christine Siegel berichteten anschließend über das auf Sharedien 2 basierende, bei Bosch eingesetzte globale Media Asset Management System, das 2016 installiert wurde und etwa 1,3 Mio. Assets und 50 Mio. Metadaten verwaltet. Es bestehen interne und externe Teilungsmöglichkeiten mit Kolleginnen und Kollegen auf der ganzen Welt. Im System sind verschiedene Rollen und Ebenen vergeben:

- Creation-Ordner nur mit Admin-Rechten
- Collection-Ordner ist mit reinen Leserechten für alle Mitarbeiter*innen zugänglich, die Zugriff auf das MAM haben; Schreibrechte (d.h. Veränderung der Metadaten) bleiben innerhalb der Abteilung
- Secure Area nur mit Rolle eines Secure Area Editors zugänglich; Archivkollegen haben diese Rolle

Es erfolgt aktuell kein Export von Metadaten, die technische Möglichkeit besteht aber grundsätzlich, ebenso ist die Verschickung von Dateien aus dem System möglich. Bosch hat eine ähnliche Problematik wie andere Archive: Metadaten liegen in unterschiedlicher und oftmals sehr heterogener Qualität vor und die Versendung großer Datenmenge gestaltet sich schwierig.

Berichte aus den anderen Archiven

Die Kernkompetenz der Archivarin und des Archivars bleibt bestehen: Notwendigkeit der Kassation und Bewertung. Archivar*innen sind sich einig, dass Nutzungsrechte/Buyouts/ Gültigkeit pro Region bzw. Land im Idealfall in den Metadaten vermerkt sein sollten. Bei Porsche sind u.a. Pflicht-Felder im Aufbau, ohne deren Befüllung ein Abspeichern nicht möglich ist. Ein häufiger Wechsel im Brand Management sei ebenso problematisch wie die Übernahme von Akten/Bildern, die Persönlichkeitsrechte berühren (Stichwort: EU-Datenschutzgrundverordnung).

Den Abend ließen die Teilnehmerinnen und Teilnehmerinnen bei zünftiger bayerischer Küche und Bier im Gasthaus Daniel ausklingen.

Mittwoch, 12.02.2020

Erfahrungsbericht des BMW Group Archiv zum Archivierungssystem Basys (Rainer Heid/Ruth Standfuß)

Die Datenbank BASYS ist seit 1999 und in der aktuellen Version seit fünf Jahren im Einsatz und hat die Qualitätssicherung bei der digitalen Archivierung zum Ziel. Das BWW Group Archiv versteht sich hierbei als Verbindung von historischem Archiv und historischer Informationsstelle.

Die Datenbank verwaltet sowohl Metadaten zu analogen und digitalen Archivalien und Metadaten mit virtuellem Bezug (z.B. zu Personen, Ereignissen, Produkten, Werken und Gesellschaften; es besteht ein hoher Verknüpfungsgrad der Metadaten, der allerdings die Geschwindigkeit bzw. Performance der Datenbank verringert.

Die Ablage von Primärdateien (Dokumente, Bilder, Filme und Audios) erfolgt in allen gängigen Dateiformaten; beim Datenimport von Bildern, Filmen und Audios, werden sowohl LZA (Langzeitarchivierungs)-Formate als auch Vorschaudateien, Thumbnails und XML-Dateien generiert.

Der Datenimport erfolgt über mehrere Schritte, Errata können so weitestgehend verhindert werden; Dubletten werden allerdings nur auf Basis der Signatur oder des Dateinamens erkannt, nicht auf Basis der Datei selbst (keine Bilderkennung).

In BASYS sind GIS (Geographisches Informations-System)-Daten ebenso wie zahlreiche Deskriptoren und Relationen hinterlegt; die Datenbank besitzt Schnittstellen zum BMW Pressclub, zum Mediapool und BMW Group TV. Weitere Funktionalitäten schließen ein:

- Verschiedene Status-Berichte: „schwebend“, „in Bearbeitung“, „freigegeben“
- Einzel- und Mehrfachexport
- Unterschiedliche Berechtigungen und Sperrvermerke (Sperrvermerk 20: BMW Intranet, Sperrvermerk 30: Journalisten, Sperrvermerk 40: alle Nutzer) je nach Rolle und Zugriff der Nutzer.

Der Internet Recherche Client (www.bmw-grouparchiv.de) ist der zentrale Informationspool für externe Nutzer, in dem 50.000 Bilder und 10.000 Filme mit diversen

Recherchemöglichkeiten und mit einem Bestellsystem hinterlegt sind – die Lizenzverträge und Rechtesituationen sind für alle eingestellten Medien geklärt. Der Download von Vorschaudateien ist mit Wasserzeichen möglich; die Freigabe ohne Wasserzeichen erfolgt ausschließlich nur durch Archiv-Team, es gibt keine Feindaten im externen Zugriff.

Ein unternehmensweites Document Management System (DMS) befindet sich aktuell in der Entwicklung.

Vortrag zum Audi Archiv (Mike Zuchet)

Seit 2015 arbeitet das Audi-Unternehmensarchiv mit dem OAIS-konformen Scope Solution 5.2, das Out-of-the-box gekauft wurde und jetzt immer weiter den Bedürfnissen des Archivs angepasst wird. Dem Archiv stehen 15 Terabyte Datenspeicher auf dem Share, das die AIPs verwaltet, sowie 10 TB im Verwaltungsbereich zur Verfügung, in dem aktuell 3,7 Mio Datensätze und u.a. 180.000 digitale Fotos administriert werden.

Audi-Archiv bekommt große Menge reiner Born Digitals übergeben; so bietet das Marketing aktuell eine Datenbank mit brutto 6 TB (Dupletten/Thumbnails/Vorschaudateien inklusive). 30.000 PDF-Dokumente können pro Tag/Nacht Volltext-indexiert werden.

Eingehende Digitalisate durchlaufen diverse Tools und mehrere Prüfroutinen, u.a. um Duplikate (binäre und optische Identität) auszuschließen. Der Bildassistent und Übernahme-Assistent stellen zwei wichtige Import-Werkzeuge dar.

Die Archivtektonik wächst und verändert sich, so wie sich der Audi-Konzern insgesamt verändert. Die Archivdatenbank hat eine Oracle Enterprise Edition 19.10 als Unterbau; Rettung der Metadaten ist bei einem Komplettabsturz möglich, wenn auch langwierig.

Bereits bestehende Metadaten können – ähnlich wie bei BMW – angereichert werden und es gibt verschiedene hinterlegte Deskriptoren und dazugehörige Codelisten, die aufgrund der Menge z.B. von Modell-Bezeichnungen von Fahrzeugen angelegt wurden, um die Fehlerquote zu minimierten. Ab Sommer 2020 wird es aus Nachhaltigkeits-Gründen keine Papierprospekte von Audi mehr geben, was einen zusätzlichen digitalen Speicher erfordert. Aktuell werden die Digitalisate auf zwei Shares gehostet; die Audi Tradition bzw. das Audi-Archiv haben aufgrund ihrer weiterentwickelten Datenbank-Lösung kaum Berührungspunkte mit der AUDI-IT, was ein autarkes Arbeiten möglich macht.

Matthias Pfaffel präsentierte im Anschluss die verschiedenen Recherchemöglichkeiten. Es können 14 kombinierbare Operatoren eingesetzt werden, die Suchergebnisse sind hierbei nur so gut wie die abgelieferten Metadaten, eine Problematik, die auch allen anderen Institutionen und Archiven bekannt sei.

Eine interne Archivsuche und die Nutzung eines Recherche Client durch Audi-Mitarbeiter*innen ist möglich, wird aber kaum genutzt, so dass die Anfragen ohnehin bei den Archivaren landen; für eine externe Nutzung ist das Archiv-System auch aufgrund der IT-Sicherheit nicht ausgelegt. Die Suche kann über die Baumstruktur oder fein strukturierte Deskriptoren (von-bis, Wagentyp, Dateityp) erfolgen, der Datendownload mehrerer Dateien erfolgt über Files Manager Plug-in.

Eine Bearbeitung im System ist nicht möglich, was ganz bewusste Entscheidung seitens des Audi-Archivs war. Scope Solution 5.2 ermöglicht die automatische Öffnung des referenzierten Programms (z.B. Adobe Acrobat Professional bei pdfs, Irfan View/Photoshop bei jpg/tiff/png). Mit Query besteht eine Recherchemöglichkeit für angemeldete, interne User. Ebenso können Bestellkörbe angelegt und Bestellungen an die Archivare versendet werden.

Organisatorisches

Der nächste Arbeitskreis findet auf Einladung der Daimler AG voraussichtlich am 09./10. März 2021 in Fellbach/Baden-Württemberg statt. Der Standort ist mit zwei S-Bahn-Linien von Stuttgart HBF oder Cannstatt gut erreichbar.

Als Themen legten die Teilnehmer*innen einen Bericht über die Daimler-Datenbank im Rahmen eines Praxistages (Darstellung der Datenbank, Recherchemöglichkeiten, Archivtektonik) sowie den Umgang der beteiligten Archive mit Social Media fest. Jede/r Teilnehmer/in bringt eine kleine Präsentation zum Thema Social Media und Archiv aus seiner/ihrer Sicht mit.

Führung durch Audi Tradition / Audi Archiv

Zum Abschluss der Tagung führte Ralf Hornung durch das Unternehmensarchiv und die beeindruckende Sammlung der Auto Tradition, in der u.a. Audi Quattros der ersten Stunde (1980), Fahrzeuge der Auto Union und von DKW sowie in verschiedenen Rennserien eingesetzte Modelle ausgestellt sind.

Ralf Hornung zeigte zudem die technischen Möglichkeiten des Audi-Archivs bei der Aufbereitung von historischen Werbefilmen anhand eines Spots aus dem Jahr 1956.